

Ein freches Früchtchen mal ganz brav!?

Die DDR-Kinderliteratur kennt zwei Kultfiguren, die inzwischen selbst in die westdeutschen Kinderzimmer Einzug erhalten haben. Einer dieser beiden ist zweifellos der vorwitzige Ottokar, der mit seinem losen Mundwerk und einfallreichen Ideen für allerlei Turbulenzen sorgt und damit für unendlich viel Spaß bei kleinen und größeren Lesern sorgt, die von den Geschichten nie genug bekommen können. Der Erfolg von Ottokar Dommas frechem Schüler zeigt sich gleichfalls in den zwölf Kinderbüchern, die in den vergangenen vierzig Jahren in diversen Neuauflagen immer wieder ihren Weg in die Herzen ihrer Fans gefunden haben. Wer nun "Ottokar, der Weltverbesserer" (erstmalig 1973 erschienen) liest, wird das zwangsläufig zugeben müssen, denn den kleinen Naseweis kann man einfach nur lieben.

Die großen Sommerferien sind vorbei und der Ernst hat abermals Einzug in das Leben des Schülers Ottokar. Die 6. Klasse wird sich für ihn und seine vielen Freunde noch als ein ziemliches Abenteuer erweisen, denn zahlreiche Streiche wider die gestressten Lehrer stehen fortan ganz weit oben auf Ottokars Aufgabenliste. Doch plump sind diese Spöttere nie. Stattdessen sind sie ein Ausbund an Piff und Hintersinn und belustigen selbst die "Geschäftigen" immer wieder aufs Neue. Und Opfer findet der Junge zuhauf. Unter ihnen sind Lehrer Burschelmann, Direktor Keiler und Zehnklüssler Old Schütterhünd. Zwar bleibt ihnen im ersten Schreck die Spucke weg, aber späterhin können sie stets herzlich darüber lachen. So vergeht abermals ein Schuljahr im rasanten Tempo.

Schade, dass Spaßwerke wie "Ottokar, der Weltverbesserer" nach wie vor von Seltenheit in der deutschen Bücherlandschaft sind. Umso mehr wird man diese Geschichte genießen, die sich bereits in ihrem Sprachstil von vergleichbaren Büchern grundlegend unterscheidet. Zu verdanken ist dies Autor Ottokar Domma, der die Frechheit seines kleinen "Helden" wunderbar in Worten festhält und den Leser zu eigenen Streichen animiert. Damit entwickelt sich dieser "Roman" zu einem Erlebnis mit Mitmacheffekt, das den Status eines Klassikers zu Recht genießt.

Susann Fleischer 11.04.2011

Quelle: www.literaturmarkt.info